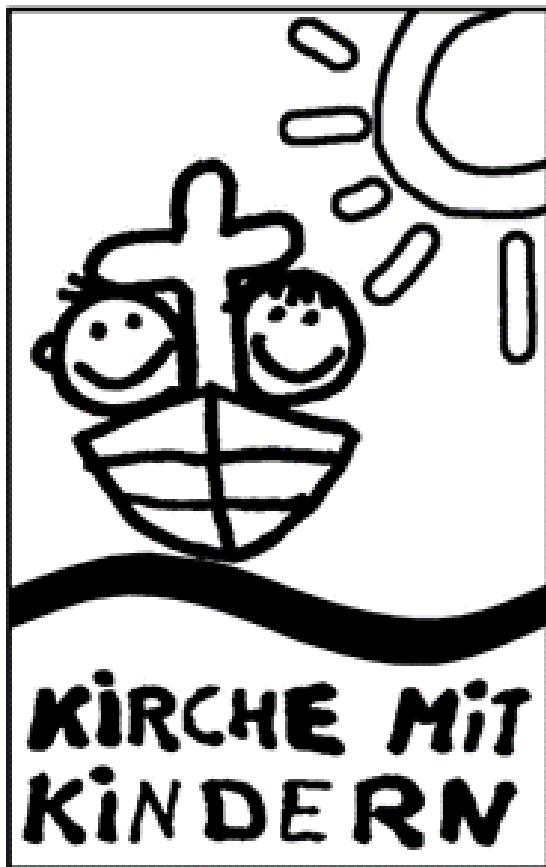


## Beten mit Buntstiften

Du benötigst: einen gelben, einen braunen und einen roten Buntstift.  
Während Du mit den einzelnen Farben die einzelnen Bilder ausmalst, kannst Du Gott sagen, wofür Du bitten möchtest.



Guter Gott, du bist das Licht der Welt.  
Vieles in der Welt ist im Dunkeln. Auch in meinem Leben ist es manchmal dunkel. Ich bitte dich für ..... : Schenke Licht.

*(mit dem gelben Buntstift den Hintergrund ausmalen)*

Guter Gott, du trägst uns. Bei dir sind wir geborgen. Viele Menschen leben ohne Schutz. Sie haben kein Haus. Sie haben niemanden, der ihnen hilft. Ich bitte dich für ..... : Schenke Schutz.

*(mit dem braunen Buntstift das Boot ausmalen)*

Guter Gott, du bist die Liebe. Viele Menschen leben ohne Liebe. Besonders Kinder erleiden Gewalt. Deine Schöpfung ist bedroht. Ich bitte dich für: .....: Schenke Liebe.

*(mit dem roten Buntstift das Kreuz ausmalen)*

*(Ort, Datum)*

## Liebe Kinder und liebe Familien!

Der Sommer ist da! Die Sonne steht hoch am Himmel. Es scheint, als würde es gar nicht richtig dunkel werden in der Nacht. Und wenn es doch dunkel ist, so wird es nach nur wenigen Stunden wieder hell: die Sonne geht sehr früh morgens auf und sehr spät abends unter.

Im Licht der Sonne ist es hell und warm. Viele Menschen freuen sich darüber und viele Tiere und Pflanzen auch. Viele Blumen wenden sich mit ihren Blüten der Sonne zu.

Auf dem Bild, das ihr auf jedem Brief findet, seht ihr eine Sonne mit ihren Strahlen. Ihr seht auch ein Boot auf einer Welle und in dem Boot zwei Kinder bei einem roten Kreuz.

Ein Sonnenstrahl berührt vorsichtig eines der Kinder in dem Boot. Vielleicht streichelt er das Kind? Oder kitzelt er das Kind ein wenig? Auf jeden Fall spürt das Kind: „Die Sonne ist da, und sie wärmt mich. Sie macht es in der Welt hell.“

Licht und Wärme und Kraft für unser Leben schenkt uns Gott. Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt.“ (Johannes 8,12)

Anfang Juni feiern wir das Pfingstfest.

Menschen erleben, dass Gott ihnen seine Geistkraft schenkt. Es wird hell und warm in ihren Herzen und in ihrem Leben – so wie bei den beiden Kindern im Boot, die ganz nah bei dem Kreuz sind. In diesem Brief könnt ihr von weiteren Kindern lesen, die ganz nah bei Jesus sind.

Ein gesegnetes Pfingstfest und helle und warme Sommertage wünscht euch

***(Namen und Telefonnummern  
des Teams/der Pastorin/des Pastoren)***



## Gesegnet

Wenn Menschen Jesus begegneten, dann wurde vielen warm ums Herz. Andere haben erzählt, dass Jesus ihr Leben hell gemacht hat. Wieder andere, dass Jesus ihnen gezeigt hat, wie sie gut und in Frieden leben können.

Jesus war unterwegs im Land Israel. Da gibt es kleine Dörfer. Mitten im Dorf steht ein Brunnen. Dort ist der Marktplatz. Da treffen sich die Menschen. Auf den Straßen sind Menschen mit Eselskarren unterwegs. Viele Menschen begleiten Jesus. Ältere und jüngere. Frauen und Männer.

Immer, wenn Jesus in ein Dorf kam, öffneten die Leute die Fenster in ihren Hütten und Häusern und schauten und hörten, was Jesus sagte.

Viele Menschen haben die Türen geöffnet und sind hingelaufen zu Jesus. Sie möchten ihm zuhören. Jesus erzählt den Menschen von Gott, wie er es oft tut.

Die Menschen begreifen etwas von Gottes Liebe. Viele verstehen ihn. Viele Kranke werden gesund. Viele Blinde können sehen.

Eines Tages kamen Mütter und auch einige Großmütter. Sie hatten Kinder dabei. Und sie hatten einen Wunsch: Jesus sollte den Kindern seine Hände auf den Kopf legen und sie segnen.

Die kleinen Kinder wurden getragen. Die etwas größeren Kinder gingen an der Hand. Die großen Kinder wollten allein schnell hinlaufen zu Jesus.

„Halt!“ „Stopp,“ rufen da manche von denen, die bei Jesus waren. Sie stellen sich in den Weg. „Geht weg, nach Hause!“ „Ihr stört.“ „Es sind den ganzen Tag schon so viele Menschen bei Jesus.“ „Kinder sind laut und dreckig, sie schreien herum und verstehen sowieso nichts!“

Wie eine Mauer stehen sie da. Kein Durchkommen. Keine Chance.

Jesus hat das mitbekommen. Er hat gehört, was die Mütter und die Großmütter und die Kinder gesagt haben. Dass sie zu ihm möchten. Dass er die Kinder segnen soll.

Jesus hat auch gehört, was die anderen gesagt haben, die bei ihm waren. Das fand er ganz schlimm.

Jesus geht auf die Menschenmauer zu und sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen, ich will sie segnen. Niemand darf sie daran hindern.“

Dann sagt Jesus: „Kommt, ihr Kinder, kommt zu mir.“

Nun laufen die Kinder zu Jesus. Ein Mädchen läuft ganz schnell. Sie möchte die Erste sein. Ein anderes Kind läuft los, bleibt dann stehen, geht zurück und holt ein kleineres Kind, das nicht so schnell laufen kann. Alle Kinder kommen zu Jesus. Und die, die nicht laufen können, werden getragen.

Nun sind die Kinder ganz nah bei Jesus. Und Jesus ist ganz nah bei den Kindern. Es ist ganz still. Was geschieht jetzt?

Jesus segnet jedes Kind.

Die großen Leute sehen und hören das. Jesus sagt zu ihnen: „Schaut, wie nahe ich den Kindern bin und wie nahe sie mir sind. Schaut, wie groß ihr Vertrauen und ihre Sehnsucht ist. Schaut, wie sie Gottes Segen empfangen. Er hat sie lieb. Er schaut sie liebevoll an. Er schenkt ihnen Kraft und beschützt sie.“

Werdet auch ihr wie Kinder! Lasst euch von nichts und niemandem den Weg versperren. Habt Vertrauen zu Gott und lebt in seinem Licht, in seinem Schutz, in seiner Liebe. Wie Kinder.“